

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
1. Geographische Lage des Sprachraumes	11
2. Das Namenmaterial	12
3. Die Namenforschung im Lande Schwyz	13
4. Die Schreibung der Namen und das phonetische Transkriptionssystem	15
5. Zur Mundart des Sprachraumes	16
6. Das historische Belegmaterial	19
7. Verzeichnis des gedruckten Quellenmaterials	21
8. Verzeichnis des ungedruckten Quellenmaterials	22
9. Verzeichnis der Abkürzungen	28
10. Verzeichnis der benützten Literatur	29
I. DIE SCHICHTUNG DER SIEDLUNGSNAMEN	37
1. Vorallemannische bzw. galloromanische Namen	37
2. Alemannische <i>-ingen</i> -Namen der alten Schicht	43
Diskussion der <i>-ingen</i> -Namen	52
3. Namen auf <i>-inghofen</i> > <i>-ikofen</i> , <i>-ighofen</i> , <i>-ikon</i>	54
4. Namen auf <i>-wil</i> oder <i>Wil(-en, -er)</i> allein	56
4.1. Namen auf <i>-wil</i>	56
4.2. <i>Wilen</i> allein	59
4.3. <i>Wiler</i> allein	59
4.4. <i>Wil</i> allein	60
Diskussion der Namen auf <i>-wil</i> oder <i>Wil(-en, -er)</i>	61
5. Namen der hochmittelalterlichen Ausbausiedlung	63
5.1. Mit PN zusammengesetzte Siedlungsnamen	63
5.2. Siedlungsnamen aus dem sakralen Bereich	67
5.3. Siedlungsnamen nach Gewässern	68
5.3.1. Bachnamen als ON	68

5.3.2.	Gewässernamen als Bestimmungswort	70
5.3.3.	Namen, die Quellen bezeugen	73
5.3.4.	Namen, bedingt durch die Lage an einem See	74
5.4.	Namen mit <i>Au</i>	74
5.5.	Rodungsnamen als Siedlungsnamen	75
5.6.	Namen nach der Bodenbeschaffenheit	76
5.7.	Nutzung des Bodens; Wirtschaftlich-Rechtliches	77
5.8.	Namen nach dem Vorkommen von Pflanzen	81
5.9.	Namen nach der Geländeform	85
5.10.	Benennung nach der relativen Lage	86
5.11.	Namen nach Gebäulichkeiten	87
6.	Zusammenfassung und Interpretation	88

II. BEITRÄGE ZUR NAMENGRAMMATIK

1.	Besonderheiten der Lautlehre	95
1.1.	<i>n</i> -Schwund vor Reibelaut	95
1.1.1.	<i>n</i> -Schwund vor <i>ch</i> bei höchstalemannischer <i>nk</i> -Verschiebung ..	95
1.1.2.	<i>n</i> -Schwund vor <i>s</i>	99
1.2.	Altoberdeutsch <i>iu</i>	101
2.	Besonderheiten der Flexion: Genitivische Ellipsen	106
2.1.	Zum Problem der genitivischen elliptischen Bildungen	106
2.2.	Die genitivischen Ellipsen auf <i>-igs</i>	107
2.3.	Die genitivischen Ellipsen auf <i>-erz</i>	113
2.4.	Die genitivischen Ellipsen auf <i>-brechts</i> , <i>-rats</i> u.ä.	117
3.	Besonderheiten der Wortbildung	119
3.1.	Diminutivbildungen	119
3.1.1.	Suffix <i>-ti</i>	120
3.1.2.	Suffix <i>-elti/-etli</i>	122
3.1.3.	Suffix <i>-schi/-tschi</i>	126
3.1.4.	Suffix <i>-i(n)</i>	131
3.1.5.	Suffix <i>-li/-eli</i>	131
3.1.6.	Schlußfolgerungen	132
3.2.	Bildungen auf <i>-ere(n)</i>	133
3.2.1.	Suffix lat. <i>-âria</i> , ahd. <i>-arra</i>	133
3.2.1.1.	Pflanzennamen als Grundwort	133
3.2.1.2.	Tiernamen als Grundwort	135
3.2.1.3.	Material oder Gegenstand als Grundwort	137
3.2.1.4.	Topographische Bezeichnung als Grundwort	138
3.2.2.	Scheinbare Bildungen mit dem Suffix lat. <i>-âria</i> , ahd. <i>-arra</i> ...	143

3.2.2.1. Pflanzennamen als Grundwort	143
3.2.2.2. Material oder Gegenstand als Grundwort	144
3.2.2.3. Topographische Bezeichnung als Grundwort	145
3.2.3. Deverbative <i>-ere(n)</i> -Bildungen	147
3.2.4. Movierte feminine Bildungen auf <i>-erin</i> , <i>-eren</i> bzw. <i>-in</i> (Nebenform zu <i>-inna</i>)	149
3.2.4.1. Von ON abgeleitete oder Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft belegende Namen	150
3.2.4.2. Von PN hergeleitete Namen	151
a) <i>-eren</i> -Bildungen aus PN, die auf <i>-er</i> ausgehen	151
b) <i>-eren</i> -Bildungen aus PN, die nicht auf <i>-er</i> ausgehen	156
3.3. Bildungen auf <i>-ene(n)</i>	159
3.3.1. PN als Grundwort	160
3.3.2. Appellativ als Grundwort	166
3.4. Schlußbemerkungen zu den Bildungen mit <i>-ere(n)</i> und <i>-ene(n)</i>	175
 REGISTER	 177